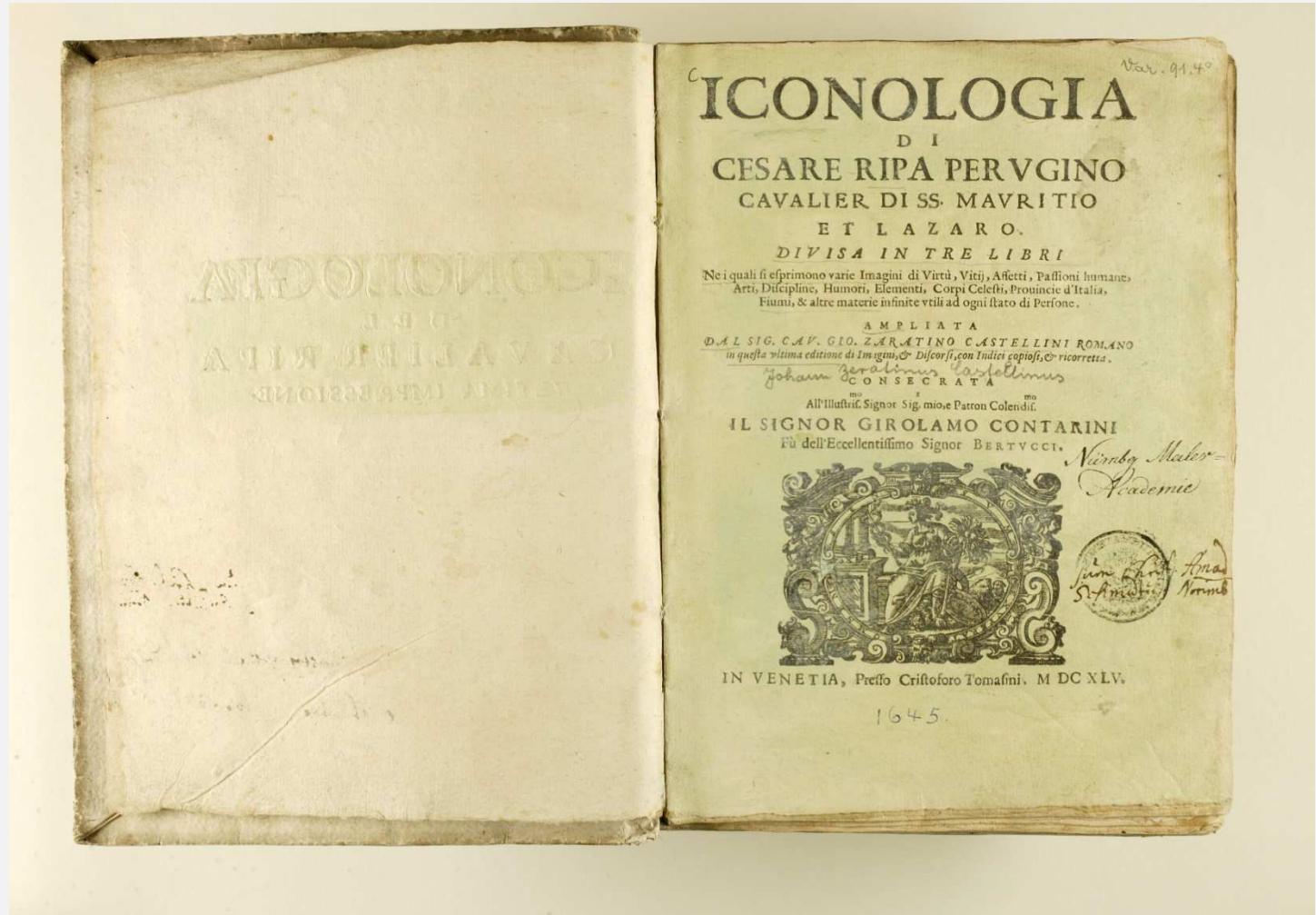


Buchpatenschaft Var. 4. 91

Wir danken Frau Dr. Ines Pelzl aus Nürnberg
für die Übernahme dieser Buchpatenschaft!



Weit verbreitetes Handbuch für Maler mit Holzschnittillustrationen, 1718 der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg gestiftet

Ripa, Cesare: *Iconologia ... divisa in tre libri ... ampliata Dal Sig. Cav. Gio. Zaratino Castellini Romano in questa ultima editione di Imagini, & Discorsi, con Indici copiosi, & ricorretta, Venetia: Cristoforo Tomasinii 1645*
Var. 4. 91

Der Schriftsteller und Gelehrte Cesare Ripa († 1622) veröffentlichte 1593 mit der „Iconologia“ ein Werk, das für Künstler und Schriftsteller gleichermaßen zu einem unverzichtbaren Handbuch werden sollte. Basierend auf antiken Bild- und Schriftquellen bot er für über 1.000 abstrakte Begriffe allegorische Figuren oder Personifikationen mit passender Kleidung und Attributen an. Erst ab der 1603 erschienenen dritten Auflage begleitete jeden der Begriffe in alphabetischer Folge von "Abbondanza" bis "Zelo" ein Holzschnitt mit dem entsprechenden Sinnbild. Die erste deutsche Übersetzung des wiederholt aufgelegten und ständig erweiterten und umgearbeiteten Werks erschien 1670.

Das vorliegende Exemplar des Nachschlagewerks weist einen schlichten Gebrauchseinband auf, gearbeitet als beigefarbener Pappband mit späterer Rückenverstärkung aus Karton. Schmutztitel und Titelblatt sind zu einem unbekannten Zeitpunkt mit grüner Farbe eingestrichen und so hervorgehoben worden; wahrscheinlich im selben Zug wurden einzelne Holzschnitte vor allem zum Textbeginn teilkoloriert. Der Band stammt aus dem Besitz des Malers Dr. Christoph Gottlieb Schmid († 1722), der seinen Namen in einer deutschen und in einer lateinischen Variante auf Schmutztitel und Titelblatt eintrug. Auf dem Vorsatz hielt er ferner in italienischer Sprache fest, dass es ihm „1703 adi 17 Jenaro in Venetia“ gelungen sei, „a buona fortuna ... questo utilissimo et rarissimo libro“ zu erwerben; unter diesen Vermerk setzte er seinen Namen in der italienischen Form als „Christofolo Amadio Schmidt“. Der Sohn von Wolfgang Christoph Schmidt und Helena Catharina, geb. Weickmann, zählte zu den Wohltätern der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg: Laut dem „Goldenen Buch der Malerakademie“ (Stadtbibliothek Nürnberg, Nor. K. 545) bezeugte er der Akademie „seine noch im Tode dauernde Liebe, nicht nur durch einen grossen Vorrath von unterschiedlichen Büchern, welche in dem der Academie zugehörigen Zimmer in einem eigenen Schrank verwahrt werden, sondern auch durch ein testamentliches Vermächtnis von tausend Gulden“; die aus der Anlage des Vermögens jährlich anfallenden Zinsen kamen der Akademie zugute. Die für die Malerausbildung nicht relevanten Bände wie z.B. eine Familienbibel wurden offensichtlich direkt an die Stadtbibliothek weitergegeben; der vorliegende Band zählte laut dem Eintrag „Nürnbg. Maler Academie“ auf dem Titelblatt tatsächlich zunächst zu der für die Künstler in der Akademie bereit gestellten Bibliothek und wurde später an die Stadtbibliothek weiter gereicht.



Schaden:

Das Buch wurde stark beansprucht und benutzt. Der Buchrücken liegt offen, der Einband ist im hinteren Gelenk gerissen. Das Papier ist allgemein verschmutzt und verknickt. Einige Lagen sind lose.

Behandlung:

Das Papier des Buchblocks wird trocken gereinigt. Lose Blätter bzw. Lagen werden wieder befestigt, Risse im Papier geschlossen. Die Reparaturstreifen am Einband werden gelöst. Der Buchrücken wird gereinigt, neu abgeleimt und hinterklebt. Die Gelenke am Bucheinband werden unterlegt, Buchecken und Deckelkanten werden gefestigt.

Restaurierungskosten:

450.- Euro